

**OPED GmbH  
Valley**  
**HRB 98589 Registergericht München**

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

# Bilanz

AKTIVA	31.12.2023		31.12.2022		PASSIVA	31.12.2023		31.12.2022		
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	447.380,40		447.380,40		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten		749.832,98		387.296,81						
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage	2.500.000,00		2.500.000,00		
1. Technische Anlagen und Maschinen	729.544,55		782.669,25							
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.262.823,61		2.421.796,35							
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	473.759,93	4.466.128,09	188.842,15	3.393.307,75	III. Bilanzgewinn	37.132.762,91	40.080.143,31	35.557.297,61	38.504.678,01	
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.449.538,41		60.449.538,41							
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.675.000,00	68.124.538,41	3.300.000,00	66.049.538,41						
B. UMLAUFVERMÖGEN					<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>					
I. Vorräte					1. Steuerrückstellungen	713.743,79		1.354.232,47		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.122.194,77		3.947.388,19		2. Sonstige Rückstellungen	2.721.394,98	3.435.138,77	1.672.392,06	4.807.825,55	
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.004.972,65		1.447.353,60							
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.317.927,94		7.522.366,92							
4. Geleistete Anzahlungen	329.787,63	13.774.882,99	963.112,18	13.880.220,89	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.976.598,18		4.117.857,14		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.608.220,92		8.109.166,00		2. Erhaltene Anzahlungen	4.778,84		0,00		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.098.842,89		2.059.657,28		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.407.323,02		1.762.478,92		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		2.152.632,12		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.306.504,56		2.923.618,77		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.258.482,28	9.965.546,09	1.801.194,48	14.122.649,88	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	42.123.085,74		46.350.610,07		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 1.171.968,2 (Vorjahr EUR 611.583,31) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 147,8 (Vorjahr EUR 0,00)	1.666.413,25	54.484.703,59	77.231,35	55.931.796,25	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN										
	503.346,42		1.104.782,54							
	24.243.775,50		29.107.653,31							
	533.976,57		384.123,59							
	98.118.251,55		99.321.919,87							

**OPED GmbH**  
**Valley**  
**HRB 98589 Registergericht München**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		67.346.831,81		60.093.817,45
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		210.700,90		1.413.839,42
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.435,00		25.284,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.292.691,39		1.598.131,27
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-13.577.182,23		-14.451.605,25	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.758.860,71	-25.336.042,94	-10.027.439,51	-24.479.044,76
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-19.202.819,21		-15.917.032,91	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 120.403,95 (Vorjahr EUR 0,00)	-3.524.481,33	-22.727.300,54	-2.939.895,99	-18.856.928,90
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-1.278.687,31	-1.505.216,17
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-14.683.005,81	-13.421.384,76
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			151.172,78	814.490,71
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 342.198,73 (Vorjahr EUR 140.548,15)			342.198,73	140.548,15
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			7.673,38	152.867,83
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 2.730.680,46 (Vorjahr EUR 965.518,35) davon aus der Aufzinsung: EUR 790,90 (Vorjahr EUR 0,00)			-2.876.432,08	-1.117.659,12
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-856.541,01	-1.480.156,76
14. Ergebnis nach Steuern		1.594.694,30		3.378.588,36
15. Sonstige Steuern		-19.229,00		-19.707,00
16. Jahresüberschuss		1.575.465,30		3.358.881,36
17. Gewinnvortrag		35.557.297,61		32.198.416,25
18. Bilanzgewinn		37.132.762,91		35.557.297,61

**OPED GmbH, Valley**

**Amtsgericht München / Registernummer 98589**

**Anhang für das Geschäftsjahr**

**vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023**

**A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der OPED GmbH, Valley, wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft weist nach § 267 Abs. 3 HGB die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft auf.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden innerhalb des Geschäftsjahrs unverändert fortgeführt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend den steuerlichen Abschreibungstabellen mit einer Nutzungsdauer von drei bis zu dreizehn Jahren angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sind die Gründe für bestimmte, in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen weggefallen, sind Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorzunehmen.

Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 251,00 bis EUR 800,00 werden sofort abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden diese als sofortige Betriebsausgabe erfasst.

Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Stellt sich in späteren Geschäftsjahren heraus, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn der Marktpreis niedriger war als die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Anschaffungskosten der Rohstoffe und Waren sowie die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden nach der "first in first out" - Methode ermittelt.

Für die Vorräte erfolgt eine verlustfreie Bewertung durch Ansatz mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und den retrograd ermittelten beizulegenden

Werten. Zudem werden Bestandsrisiken infolge verminderter Verwertbarkeit oder Veralterung durch Gängigkeitsabschläge berücksichtigt. Dem strengen Niederstwertprinzip wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten die zurechenbaren Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten in die Herstellungskosten mit einbezogen. Für die Bestandsverluste bei der ausgelieferten Konsignationsware („Versandungsquote“) und für die gebrauchten Erzeugnisse werden aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei der Einführung neuer Modellgenerationen werden vorhandene Altbestände vollständig abgewertet, soweit eine weitere Vermarktung der Altbestände nicht mehr sinnvoll ist.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden zum Nominalwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zusätzlich durch eine ausreichend bemessene Wertberichtigung Rechnung getragen. Sind die Gründe für die Vornahme einer in der Vergangenheit berücksichtigten Wertberichtigung weggefallen, ist diese Wertberichtigung aufzulösen (Wertaufholung). Bestehen zum Bilanzstichtag gegenüber einem verbundenen Unternehmen sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten, werden diese, soweit sie nach den gesetzlichen Vorschriften aufrechenbar sind, saldiert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Anwendung versicherungsmathematischer Methoden und unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Bei der Bewertung der Altersteilzeitrückstellung wird ein Gehaltstrend von 0,0 % p.a. angenommen. Die Abzinsung erfolgt mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz von 1,76 % p.a. (Vorjahr 1,45 % p.a.).

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen erfolgt nach den Grundsätzen des § 256a HGB.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls erfasst. Aus der Stichtagsbewertung resultierende Gewinne werden bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr erfasst. Verluste aus Kursänderungen werden durch die Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungss-

posten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, deren Verrechnung in den nächsten fünf Jahren wahrscheinlich ist, werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastungen oder Steuerentlastungen mit unternehmensindividuellen Ertragsteuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet.

Aktive und passive latente Steuern werden für einen Bilanzausweis saldiert. Vom Wahlrecht zur Aktivierung der latenten Steuern nach § 274 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Umsätze werden erst dann realisiert, wenn die Kostenübernahme des vorliegenden Rezeptes durch die entsprechende gesetzliche oder private Krankenkasse aufgrund der vertraglichen Vereinbarung oder der Kostenübernahmeverklärung sichergestellt ist.

### **C. Erläuterung zur Bilanz**

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel dargestellt, der als Anlage zu diesem Anhang beigefügt ist.

#### **Finanzanlagen**

Der OPED Wundversorgung GmbH, Schwaig, wurden zwei Darlehensrahmen in Höhe von insgesamt TEUR 1.000 eingeräumt. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1.000) in Anspruch genommen.

Der MediCare GmbH, Valley, wurde ein Darlehensrahmen in Höhe von TEUR 500 eingeräumt. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 400 (Vorjahr TEUR 400) in Anspruch genommen.

Der Th. Lückenotto GmbH - Sanitätshaus und Orthopädie-Technik, Recklinghausen, wurden drei Darlehensrahmen in Höhe von TEUR 4.500 eingeräumt. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 4.100 (Vorjahr TEUR 3.900) in Anspruch genommen.

Der Hartlieb GmbH, Göppingen, wurde ein Darlehensrahmen in Höhe von TEUR 2.000 eingeräumt. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 600 (Vorjahr TEUR 300) in Anspruch genommen.

Der Sanitätshaus Fuchs & Möller GmbH, Mannheim, wurde insgesamt ein Darlehensrahmen in Höhe von TEUR 1.200 eingeräumt. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 575 in Anspruch genommen.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr vollständig eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 948 (Vorjahr TEUR 1.246) sowie Forderungen an eine Tochtergesellschaft aus der Abführung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr TEUR 814). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr vollständig eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter, die zugleich Forderungen gegen verbundene Unternehmen darstellen, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2.153) enthielten im Vorjahr

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die OPED AG, Steinhausen (Schweiz). Die Forderungen gegen Gesellschafter hatten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr TEUR 107). Wesentliche Positionen der sonstigen Vermögensgegenstände sind geleistete Anzahlungen auf Leistungen TEUR 194 (Vorjahr TEUR 176), geleistete Anzahlungen auf Einweisungen TEUR 18 (Vorjahr TEUR 1.009) sowie Darlehen an Mitarbeiter in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr TEUR 125).

### **Aktive latente Steuern**

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 33,50%. Dieser Steuersatz umfasst die Körperschaftsteuer (15,0%), die Gewerbesteuer (17,67%) und den Solidaritätszuschlag (5,5%).

Im Geschäftsjahr 2023 und im Vorjahr ergaben sich keine Abweichungen zwischen der Handels- und Steuerbilanz. Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft wird die positive Bemessungsgrundlage der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, der positiven Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer der OPED GmbH als Organträger hinzugerechnet.

### **Eigenkapital**

Bisher erfolgte noch keine Umstellung des im Handelsregister eingetragenen Stammkapitals von DM 875.000 (EUR 447.380,40) in Euro.

### **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen beinhalten die voraussichtlichen Nachzahlungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie für Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2022.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.721 (Vorjahr TEUR 3.454) betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch nicht geleisteten Provisionszahlungen in Höhe von TEUR 1.432 (Vorjahr TEUR 2.325) und Verpflichtungen für noch nicht genommenen Urlaub/Überstunden/sonstige Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 214 (Vorjahr TEUR 340).

Die Rückstellung für Archivierung ist mit dem Barwert angesetzt. Die Rückstellung für Altersteilzeit ist mit einer Gesamtauflaufzeit von 36 Monaten enthalten. Als Rückstellungen für Altersteilzeit wird der Saldo aus dem gesamten Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtung (TEUR 68) und dem Zeitwert des Deckungsvermögens (TEUR 17) ausgewiesen. Darüber hinaus sind keine Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

## Verbindlichkeiten

Bezeichnung	31.12.2023		31.12.2022	
	Gesamt EUR	Restlaufzeit < 1 Jahr EUR	Gesamt EUR	Restlaufzeit < 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	3.976.598,18	1.115.884,92	4.117.857,14	528.571,44
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.778,84	0,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	2.407.323,02	2.407.323,02	1.762.478,92	1.762.478,92
gegenüber verbundenen Unternehmen	4.306.504,56	306.504,56	2.923.618,77	323.618,77
gegenüber Gesellschaftern	42.123.085,74	3.389.008,62	46.350.610,07	0,00
Sonstige	1.666.413,25	1.666.413,25	777.231,35	777.231,35
<b>Gesamt</b>	<b>54.484.703,59</b>	<b>8.885.134,37</b>	<b>55.931.796,25</b>	<b>3.391.900,48</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von TEUR 2.861 (Vorjahr TEUR 3.589) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 307 (Vorjahr TEUR 324) sowie aus Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 4.000 (Vorjahr TEUR 2.600). Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten Fremdwährungsdarlehen in Höhe von TEUR 3.024 (Vorjahr TEUR 7.617) von einem bis fünf Jahren sowie Fremdwährungsdarlehen in Höhe von TEUR 38.734 (Vorjahr TEUR 38.734) mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch eine Garantie der OPED AG, Steinhausen, Schweiz in Höhe von TEUR 3.000 sowie durch einen Sicherheitenpoolvertrag mit einer Grundschuld an dem Objekt Medizinpark II (Eigentümer: Medizinpark Valley Immobilien GmbH) in Höhe von TEUR 11.100. Daneben bestehen keine weiteren Sicherheiten für die Verbindlichkeiten.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse Region	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR
Deutschland	61.094	53.628	7.466
Schweiz	2.083	2.825	- 742
Großbritannien	780	757	23
Österreich	466	427	39
Australien	247	200	47
USA	368	224	144
Niederlande	263	240	23
Korea	78	210	- 132
Luxemburg	235	196	39
Belgien	198	194	4
Taiwan	156	160	- 4
Japan	264	125	139
Restliche Welt	1.115	908	207
<b>Gesamt</b>	<b>67.347</b>	<b>60.094</b>	<b>7.253</b>

Umsatzerlöse Tätigkeitsbereiche	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR
Orthetik	62.339	54.953	7.386
Sonstige	5.008	5.140	- 132
<b>Gesamt</b>	<b>67.347</b>	<b>60.094</b>	<b>7.253</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Aus der Umrechnung von Fremdwährungen sind im Geschäftsjahr 2023 Kursgewinne in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr TEUR 452) angefallen.

Die aperiodischen sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf insgesamt TEUR 199 (Vorjahr TEUR 297) und beinhalten im wesentlichen Produktumsätze vorangegangener Jahre, die nach der Einigung mit dem Abrechnungsträger in Rechnung gestellt werden konnten, sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr TEUR 59).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten daneben TEUR 513 (Vorjahr TEUR 684) aus verrechneten Sachbezügen.

## **Materialaufwand**

Im Materialaufwand sind Aufwendungen für den Einkauf von Kleinteilen und Vorprodukten zur Montage der OPED-Produktlinien enthalten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen überwiegend Montageleistungen, fremde Entwicklungsleistungen für Formen und Werkzeuge, sowie Lizenzgebühren und Einweisungsprovisionen.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 3.623 (Vorjahr TEUR 3.379), Reise- und KFZ-Kosten in Höhe von TEUR 1.778 (Vorjahr TEUR 1.420), Aufwendungen für Kongresse und Studien in Höhe von TEUR 1.164 (Vorjahr TEUR 1.343) und Projekt- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 1.515 (Vorjahr TEUR 1.561).

Aus der Umrechnung von Fremdwährungen sind im Geschäftsjahr 2023 Kursverluste in Höhe von TEUR 418 (Vorjahr TEUR 593) angefallen.

Periodenfremde Aufwendungen ergaben sich in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr TEUR 17).

## **Erträge aus Gewinnabführung**

Aufgrund des mit der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages hat die OPED GmbH, Valley, Gewinne in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr TEUR 814) erhalten.

## **E. Sonstige Angaben**

### **Haftungsverhältnisse**

Mit Bezug auf den Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte zwischen der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, und der DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, (DZ Bank AG) vom 5. Mai 2011 hat die OPED GmbH, Valley, gegenüber der DZ Bank AG für die Verpflichtungen aus mit ihr getätigten Finanztermingeschäften eine unwiderrufliche und unbedingte selbstschuldnerische Bürgschaft in unbegrenzter Höhe abgegeben.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestehen keine Finanztermingeschäfte mit der DZ Bank AG.

Aus einem Darlehensvertrag der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), mit der DZ Bank AG vom 30. Oktober 2019 über TCHF 17.636 hat die OPED GmbH, Valley, gegenüber der DZ Bank AG die gesamtschuldnerische Haftung übernommen.

Aus einem Darlehensvertrag der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), mit der Landesbank Baden-Württemberg vom 24. Januar 2020 über TEUR 6.000 hat die OPED GmbH, Valley, gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg die gesamtschuldnerische Haftung übernommen.

Aus einem Darlehensvertrag der Th. Lückenotto GmbH, Recklinghausen, mit der Sparkasse Vest Recklinghausen hat die OPED GmbH, Valley, am 29. Juni 2020 eine unwiderrufliche und

unbedingte selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von TEUR 300 gegenüber der Sparkasse Vest-Recklinghausen abgegeben.

Aus einem Darlehensvertrag der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), mit der Landesbank Baden-Württemberg vom 4. Dezember 2020 über TEUR 3.300 sowie mit der DZ Bank AG vom 1. Dezember 2020 über TEUR 3.300 hat die OPED GmbH, Valley, die gesamtschuldnerische Haftung übernommen.

Aus einem Darlehensvertrag der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, mit der Landesbank Baden-Württemberg vom 16. Dezember 2020 über TEUR 4.800 hat die OPED GmbH, Valley, gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg die gesamtschuldnerische Haftung übernommen.

Aus zwei Darlehensverträgen der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), mit der DZ Bank AG vom 20. Dezember 2022 über jeweils TEUR 5.000 hat die OPED GmbH, Valley, die gesamtschuldnerische Haftung übernommen.

Außerdem hat sich die OPED GmbH im Rahmen eines Sicherheitenpoolvertrages zwischen der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, und den Kreditinstituten DZ Bank AG, Frankfurt am Main, Raiffeisenbank im Oberland, Miesbach, Baden-Württembergische Bank, Stuttgart, und Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, Miesbach, verpflichtet, die gesamtschuldnerische Haftung für die eingeräumten Kredite in Höhe von insgesamt TEUR 11.900 zu übernehmen.

Die Haftungsverhältnisse werden nach sorgfältiger Risikoabwägung und im Zusammenhang mit der eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen eingegangen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften als nicht wahrscheinlich eingestuft.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestehen verschiedene Miet- und Leasingverträge. Vertragsgegenstand ist die Nutzung von Gebäuden, Kraftfahrzeugen und mobilen Anlagegütern. Der Gesamtbetrag der Zahlungsverpflichtungen beläuft sich auf TEUR 18.069.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden in den folgenden Geschäftsjahren fällig:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen Bezeichnung	Gesamt TEUR	RLZ bis 1 Jahr			RLZ 1 bis 5 Jahre	RLZ über 5 Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete (verbundene Unternehmen)	15.397		2.200		8.798	4.399
Miete ggü. Dritten		74		61		13
Leasingraten		2.598		1.229		1.369
<b>Gesamt</b>	<b>18.069</b>		<b>3.490</b>		<b>10.180</b>	<b>4.399</b>

## **Angaben zu Beteiligungen**

<b>Angaben zu Beteiligungen</b>	<b>Anteil</b> <b>2023</b>	<b>Eigenkapital</b> <b>2023</b>	<b>Ergebnis</b> <b>2023</b>
<b>Firma</b>	<b>%</b>	<b>EUR</b>	
Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley	100	18.525.000,00	151.172,78
OPED Wundversorgung GmbH, Schwaig	100	2.534.752,79	1.067.949,58
MediCare GmbH, Valley	100	0,00	(116.559,00)
Th. Lückenotto GmbH, Recklinghausen	100	1.800.943,90	(1.309.293,00)
Hartlieb GmbH, Göppingen	100	2.547.429,57	(569.951,39)
Ortho Form Orthopädie und Rehasonderbau GmbH, Lünen	100	2.204.856,97	810.330,55
Sanitätshaus Fuchs+Möller GmbH, Mannheim	100	2.318.289,70	339.082,11
adViva GmbH, Heidelberg	100	8.392.052,20	1.615.105,25

Die Angaben zum Ergebnis der Medizinpark Valley Immobilien GmbH betreffen das Jahresergebnis 2023 vor Gewinnabführung an die OPED GmbH, Valley.

## **Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2023 376 Mitarbeiter (Vorjahr 337 Mitarbeiter) (Angestellte) beschäftigt.

## **Geschäftsleitung**

Dipl.- Ing. Stefan Geiselbrechtlinger, Grasbrunn, Geschäftsführung Marketing und Vertrieb

Dipl.- Kfm. Christian Puritscher, Unterhaching, Kaufmännische Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung werden aufgrund der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht offengelegt.

## **Mutterunternehmen**

Der Jahresabschluss der OPED GmbH, Valley, wird in den Konzernabschluss (größter Konsolidierungskreis) der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), einbezogen. Eine Offenlegung des Konzernabschlusses der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), ist nach schweizerischem Recht nicht vorgeschrieben. Bei berechtigtem Interesse der Aktionäre kann jedoch der Konzernabschluss am Sitz des Mutterunternehmens OPED AG eingesehen werden. Der Jahresabschluss der OPED GmbH, Valley, wird ebenfalls in den Teilkonzernabschluss (kleinster Konsolidierungskreis) der OPED GmbH, Valley, einbezogen und im Unternehmensregister veröffentlicht.

Hinsichtlich der Angabe des Abschlussprüferhonorars wird auf § 285 Nr. 17 HGB i. V. m. § 288 Abs. 2 S. 2 HGB verwiesen.

## **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2023 in Höhe von EUR 1.575.465,30 auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge gehabt hätten, haben sich bis zur Erstellung dieses Anhangs nicht ergeben.

Valley, den 31. Mai 2024

OPED GmbH



gez. Stefan Geiselbrechtinger



gez. Christian Puritscher

## OPED GmbH

## Valley

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

## Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					Buchwert	
	Stand		Stand			Stand		Stand			Stand	Stand
	01.01.2023	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2023	1.1.2023	Zugang	Abgang	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.413.309,96	180.648,69	0,00	368.823,24	5.962.781,89	5.026.013,15	186.935,76	0,00	5.212.948,91	749.832,98	387.296,81	
<b>II. SACHANLAGEN</b>												
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.610.590,43	155.524,64	0,00	0,00	4.766.115,07	3.827.921,18	208.649,34	0,00	4.036.570,52	729.544,55	782.669,25	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.785.886,61	1.264.531,11	131.967,43	494.993,51	7.413.443,80	3.364.090,26	883.102,21	96.572,28	4.150.620,19	3.262.823,61	2.421.796,35	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	188.842,15	1.148.734,53	0,00	-863.816,75	473.759,93	0,00	0,00	0,00	0,00	473.759,93	188.842,15	
	10.585.319,19	2.568.790,28	131.967,43	-368.823,24	12.653.318,80	7.192.011,44	1.091.751,55	96.572,28	8.187.190,71	4.466.128,09	3.393.307,75	
<b>III. FINANZANLAGEN</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.449.538,41	2.000.000,00	0,00	0,00	62.449.538,41	0,00	0,00	0,00	0,00	62.449.538,41	60.449.538,41	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.600.000,00	1.075.000,00	1.000.000,00	0,00	5.675.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.675.000,00	5.600.000,00	
	66.049.538,41	3.075.000,00	1.000.000,00	0,00	68.124.538,41	0,00	0,00	0,00	0,00	68.124.538,41	66.049.538,41	
<b>GESAMT</b>	<b>82.048.167,56</b>	<b>5.824.438,97</b>	<b>1.131.967,43</b>	<b>0,00</b>	<b>86.740.639,10</b>	<b>12.218.024,59</b>	<b>1.278.687,31</b>	<b>96.572,28</b>	<b>13.400.139,62</b>	<b>73.340.499,48</b>	<b>69.830.142,97</b>	

**OPED GmbH, Valley**

**Amtsgericht München / Registernummer 98589**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr**

**vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

**a) Geschäftstätigkeit**

Die OPED GmbH wurde 1992 gegründet und ist ein international ausgerichtetes, innovatives Medizintechnikunternehmen im Bereich Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von orthopädisch-traumatologischen Stütz- und Mobilisierungsprodukten. Hauptprodukte der OPED GmbH sind innovative Orthesensysteme, die unter anderem als Gipsersatz Verwendung finden. Die Produkte reduzieren damit die negativen Folgen, die bei einer herkömmlichen Gipsruhigstellung auftreten können. Zudem erlaubt die besondere Konstruktionsart als Vakuumorthese eine frühzeitige, risikoarme Belastungssteigerung und ermöglicht damit eine erhöhte Mobilität des Patienten. Weitere positive Effekte resultieren aus einer höheren Patientenzufriedenheit, einer früheren Rückkehr zur Arbeit und verringerten Arbeitsbelastungen für das medizinische Personal. Daraus resultieren Einsparpotentiale für das Gesundheitswesen im Bereich der Behandlungs- und Nachbehandlungskosten. Der medizinische Nutzen von OPED-Produkten ist durch eine Reihe von wissenschaftlichen Studien belegt.

Das Produktportfolio ist in Behandlungskonzepte gegliedert und in den letzten Jahren um weitere orthopädische Produkte erweitert worden. Wesentlich sind die Behandlungskonzepte FUSS, KNIE, HAND, SCHULTER und VADOpex. Die VADOpex ist eine Pumpe zur Verbesserung des venösen Rückflusses mit intermittierender, pneumatischer Impulskompression zur Anwendung an den oberen und unteren Extremitäten.

Für viele ihrer Produkte verwendet die OPED GmbH die Vakuumtechnologie, die in allen wichtigen Märkten durch Patente geschützt ist.

Im noch relativ neuen Geschäftsbereich „Digital Health Solutions“ hat die OPED mit der OrthelligentVISION eine neuartige Bilderkennungssoftware zur Ganganalyse auf den Markt gebracht. Mit einem Handy oder Tablet angefertigte Videos werden KI-gestützt analysiert und liefern in wenigen Minuten wertvolle Erkenntnisse über Bewegungen, Fehlstellungen und Fehlhaltungen für Ärzte und Physiotherapeuten. Weitere Anwendungsbereiche der OrthelligentVISION und neuartige Tools befinden sich gerade in der Entwicklung. Der Geschäftsbereich Digital Health Solutions wird somit künftig einen wichtigen Platz innerhalb der Gesamtstrategie der OPED einnehmen.

Der Gesundheitsmarkt und insbesondere der für die OPED GmbH relevante orthopädische Markt sind stabile Wachstumsmärkte. Dieses Wachstum wird nachhaltig positiv durch zahlreiche Faktoren, wie z.B. dem Streben nach Mobilität und sportlicher Aktivität bis in das hohe Alter unterstützt. Die Folgen davon sind eine steigende Anzahl an Verletzungen, wie Frakturen und Verletzungen des Bandapparates.

Von dieser Entwicklung kann die OPED GmbH mit ihren Produkten und Dienstleistungen profitieren. Kundenzielgruppe der Gesellschaft sind Orthopäden und Traumatologen, die OPED-

Produkte durch Rezepte verordnen. Immer bedeutender werden Patienten, die selbst über die Auswahl ihrer Therapie mitentscheiden.

### **Struktur der OPED-Gruppe**

Die OPED GmbH, Valley, ist mit ihren deutschen Tochtergesellschaften Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, OPED Wundversorgung GmbH, Schwaig, MediCare GmbH, Valley, Hartlieb GmbH, Göppingen, Th. Lückeotto GmbH - Sanitätshaus und Orthopädie-Technik, Recklinghausen, Ortho Form Orthopädie und Rehasonderbau GmbH, Lünen, Sanitätshaus Fuchs & Möller GmbH, Mannheim, und die adViva GmbH, Heidelberg, in die OPED-Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft OPED AG in Steinhausen (Schweiz) eingebunden.

Ausgewählte Auslandsmärkte werden mit konzerneigenen Vertriebsgesellschaften und Kooperationspartnern betreut.

### **b) Strategie und Vertriebskonzept**

Die OPED GmbH verfolgt eine nachhaltige Wachstumsstrategie. National werden alle Behandlungskonzepte weiter ausgebaut: der Kernbereich FUSS (mit dem Hauptumsatzträger VACOped) sowie die Behandlungskonzepte KNIE, HAND und SCHULTER durch neue Produkte und die Gewinnung neuer Kunden; der Bereich VADOpex durch die Erschließung weiterer Indikationen. Der Bereich Digital Health Solutions, in dem die Ergänzung bestehender Produkte durch digitale Lösungen umgesetzt wird, ist ein zusätzlicher, sehr zukunftsträchtiger Fokus im Rahmen der Wachstumsstrategie. Mit der OrthelligentVISION hat die OPED GmbH im neuen Geschäftsbereich Digital Health Solutions eine AI-gestützte Bilderkennungssoftware zur Ganganalyse auf den Markt gebracht. Weitere Tools befinden sich in der Entwicklung. Dieser Geschäftsbereich wird künftig eine wichtige Rolle im Rahmen der Wachstumsstrategie der OPED GmbH einnehmen.

In den letzten Jahren hat die OPED GmbH zudem den Geschäftsbereich „OPED Sanitätshaus“ durch Zukäufe stark ausgebaut. Ziel dieser Diversifizierungsstrategie ist es, den Bereich der Dienstleistungen am Patienten weiter auszubauen und damit auch an der zunehmenden Verlagerung von Dienstleistungen in die ambulanten Bereiche des Gesundheitswesens zu partizipieren – und damit letzten Endes auch unabhängiger vom Einsatz eigener Produkte zu werden.

Ein weiteres Wachstumsfeld der OPED ist die Internationalisierung. Neben den Kernmärkten Deutschland, Australien und Schweiz stehen auch die Länder Großbritannien sowie USA im Fokus. In all diesen Regionen ist die OPED-Gruppe auch mit eigenen Tochtergesellschaften aktiv.

In allen Wachstumsfeldern werden die bestehenden Produkte in ihrer Anwendung und Nutzung verbessert, neue Produkte und Behandlungskonzepte entwickelt und diese auf den nationalen und internationalen Märkten eingeführt. Das Hauptprodukt VACOped wird permanent weiterentwickelt und ist inzwischen fest im deutschen und schweizerischen Gesundheitsmarkt etabliert. Zusätzlich werden im Geschäftsbereich Digital Health Solutions digitale Lösungen entwickelt und in bestehende oder neue Produkte und Dienstleistungen integriert.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte im Inland überwiegend über Krankenhäuser, selbständige Ärzte und den Fachhandel. Der Direktvertrieb arbeitet mit Notfalldepots bei Krankenhäusern und dem Sanitätsfachhandel, die einen Mindestbestand an Produkten für die Patientenversorgung ohne Lieferzeiten vorhalten. Hohe Priorität hat die Gewährleistung einer uneingeschränkten Verfügbarkeit der OPED-Produkte für die medizinische Versorgung.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **a) Gesamtaussage**

Das Geschäftsjahr 2023 der OPED GmbH war von weiterem Wachstum in allen Geschäftsbereichen geprägt. Äußere Störfaktoren wie z.B. der Ukrainekrieg hatten keine Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. Somit zeigt auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ein erfreuliches Gesamtbild.

### **b) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

#### **Gesamtwirtschaftliche Situation**

Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung hat sich im Jahr 2023 weiterhin von den Auswirkungen der COVID-19-Krise erholt und das BIP ist nach Schätzung des IWF vom Januar 2024 im Jahr 2023 um 3,1 % gestiegen (Vorjahr 3,4 %).

Eine deutlich schlechtere Entwicklung war aufgrund des Ukraine-Kriegs in den Ländern der Eurozone zu verzeichnen, in denen das reale BIP im Jahr 2023 nach Schätzung des IWF um lediglich 0,5 % (Vorjahr 3,5 %) gewachsen ist. Deutlich besser entwickelten sich die USA mit einem Anstieg ihres BIP in Höhe von 2,5 % (Vorjahr: 2,1 %) und China, das ein BIP-Wachstum in Höhe von 5,2 % (Vorjahr: 3,0 %) verzeichnen konnte.

In Deutschland ist zwar das nominale Bruttoinlandsprodukt kräftig angestiegen. Dies liegt allerdings ausschließlich an der Inflation. Preisbereinigt ist das reale BIP in 2023 um 0,3 % gesunken (Vorjahr +1,8 %). Deutschland ist damit in eine Rezession gerutscht.

Auch im Jahr 2023 stand in der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) die Bekämpfung der Inflation im Fokus. Im Geschäftsjahr 2023 wurde deshalb der Leitzins der EZB in mehreren Schritten von 2,5 % auf 4,5 % angehoben. Die Federal Reserve Bank (FED) in den USA hat ebenfalls weiterhin die Inflationsbekämpfung in den Vordergrund ihrer Geldpolitik gestellt. Bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2023 wurde der Leitzins in mehreren Schritten auf zuletzt 5,5 % angehoben.

Der Euro ist im Vergleich zum US-Dollar im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 von EUR/USD 1,0687 um rund 3,5 % auf EUR/USD 1,1063 angestiegen. Schwach präsentierte sich der Euro im Geschäftsjahr 2023 hingegen gegenüber dem Schweizer Franken. Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2023 lag der Kurs bei EUR/CHF 0,9884; am Ende des Geschäftsjahrs bei EUR/CHF 0,9285. Der für die OPED-Gruppe ebenfalls bedeutende australische Dollar entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023 mit Kursen von EUR/AUD 1,5699 zu Beginn bzw. EUR/AUD 1,6263 am Ende des Geschäftsjahrs schwächer gegenüber dem Euro.

Der Einfluss der Entwicklung der Wechselkurse auf die Geschäftsentwicklung der OPED GmbH war im Geschäftsjahr 2023 insgesamt negativ; insbesondere der starke CHF war hierfür verantwortlich.

## **Branchenentwicklung**

Die Gesundheitsbranche hat sich im Geschäftsjahr 2023 der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abgekoppelt und ist weiter gewachsen.

Die Gesundheitsausgaben in Deutschland sind nach letzten verfügbaren Daten im Jahr 2022 auf EUR 498,1 Mrd. gestiegen. Das wären EUR 24,0 Mrd. oder 5,1 % mehr als die EUR 474,1 Mrd. im Jahr 2021. Damit wäre der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt Deutschlands wegen des im Jahr 2022 steigenden BIP nach den 13,2 % im Jahr 2021 leicht auf 12,9 % zurückgegangen. Für das Jahr 2023 liegen noch keine Schätzungen bezüglich der Entwicklung der Gesundheitsausgaben vor.

Von den Gesamtausgaben wurden nach letzten verfügbaren Daten im Jahr 2021 allein EUR 22,4 Mrd. (Vorjahr EUR 20,4 Mrd.) für die Versorgung mit Hilfsmitteln geleistet. Der für die Gesellschaft relevante Absatzmarkt ist damit weitergewachsen. Für die Jahre 2023 und 2024 ist nach unserer Einschätzung mit einem weiteren Marktwachstum zu rechnen.

Größter Ausgabenträger im Gesundheitswesen waren nach aktuellen Schätzungen im Jahr 2023 mit EUR 306,2 Mrd. (Vorjahr EUR 289,1 Mrd.) wiederum die gesetzlichen Krankenkassen. Die für die OPED GmbH relevanten Ausgaben für Hilfsmittel sind 2023 nach Schätzungen überproportional um 7,3 % angestiegen. Hier ist nach unserer Einschätzung mit einem weiteren Wachstum der Ausgaben zu rechnen.

Für die Entwicklung der OPED GmbH ist es im Berichtsjahr positiv gewesen, dass sie auf einem konjunkturunabhängig wachsenden Absatzmarkt aktiv ist. Der Markt für orthopädische Hilfsmittel hängt jedoch auch stark von der Mobilität der Bevölkerung ab. Diese Mobilität ist seit dem Ende der COVID-19-Krise wieder deutlich angestiegen.

## **c) Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

### **Geschäftsverlauf**

Durch die Beendigung der COVID-19 Maßnahmen und der damit weiter einhergehenden größeren Mobilität der Bevölkerung konnte im Geschäftsjahr 2023 ein Umsatzanstieg von TEUR 60.094 im Vorjahr um TEUR 7.253 oder 12,1 % auf TEUR 67.347 verbucht werden. Wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz hat weiterhin der Absatz auf dem deutschen Gesundheitsmarkt in Höhe von TEUR 61.094 (Vorjahr TEUR 53.628). Der Anteil der Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 6.253 (Vorjahr TEUR 6.466) beträgt somit 9,3 % und konnte annähernd auf dem Niveau des Vorjahrs (10,8 %) gehalten werden.

Zum Umsatzanstieg der OPED GmbH konnten alle Behandlungskonzepte beitragen. Das FUSS-Konzept konnte den größten Beitrag erwirtschaften.

Die Betriebsleistung stieg im Geschäftsjahr 2023 um TEUR 5.721 oder 9,1 % von TEUR 63.131 auf TEUR 68.852.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ohne Erträge aus Gewinnabführungen und Finanzanlagevermögen ist von TEUR 4.868 um TEUR -42 auf TEUR 4.827 für das Geschäftsjahr 2023 leicht gesunken. Die EBIT-Marge, bezogen auf die Betriebsleistung, betrug für das Geschäftsjahr 2023 7,0 % (Vorjahr

7,7 %). Der wesentliche Grund für den Rückgang ist das hohe Investitionsvolumen in die Digitalisierung, um die OPED GmbH gut für die zukünftigen Jahre aufzustellen.

Im Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 hat die Gesellschaft für die wichtigsten finanziellen Leistungsfaktoren für 2023 ein Umsatzwachstum von rd. 10,0 % auf ein Niveau von EUR 61,7 Mio. und eine EBIT-Marge in einer Bandbreite von 7,0 % bis 9,0 % erwartet.

Die realisierte EBIT-Marge in Höhe von 7,0 % der Betriebsleistung entspricht somit den Erwartungen des letzten Lageberichts. Mittelfristig sollte sich die EBIT-Marge weiterhin auf der erwarteten Bandbreite zwischen 7,0 % und 9,0 % bewegen. Das Umsatzziel für 2023 konnte aufgrund des Endes der COVID-19-Krise und des Umsatzwachstums in allen Geschäftsbereichen erreicht werden.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft sehr zufrieden.

Die Gesellschaft kann auf ausreichende finanzielle Ressourcen zurückgreifen. Aufgrund der Thesaurierung der erwirtschafteten Ergebnisse und der finanziellen Beiträge der Muttergesellschaft OPED AG, Steinhausen (Schweiz), verfügt die OPED GmbH weiterhin über stabile finanzielle Verhältnisse und bilanzielle Strukturen.

## **Organisation und Mitarbeiter**

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OPED GmbH (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) ist zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 376 Beschäftigte angestiegen (Vorjahr 337 Beschäftigte) bzw. 314 Vollzeitkräfte für Ende 2023 (Vorjahr 273 Vollzeitkräfte). Grund hierfür ist im Wesentlichen, dass viele Stellen die durch das Unternehmenswachstum notwendig waren, in diesem Jahr zeitnah besetzt werden konnten.

Das Unternehmen ist sich der sozialen Verantwortung als wichtiger Arbeitgeber in Valley und Umgebung bewusst und nimmt seine Ausbildungsverantwortung ernst. Derzeit beschäftigt die OPED GmbH, Valley, 24 Personen (Vorjahr: 26) in Berufsausbildungs- und Nachwuchsförderprogrammen.

Die Personal- und Führungspolitik der OPED GmbH zeichnet sich durch eine dezentrale Organisation, flache Hierarchien und den großen Stellenwert, der den Mitarbeitern und ihrer Entwicklung beigemessen wird, aus. Durch die gelebte Unternehmenskultur hat die OPED GmbH eine niedrige Fluktuationsrate. Alle Unternehmensbereiche und das Management der OPED GmbH sind mit gut ausgebildeten und professionellen Mitarbeitern besetzt. Wir gehen davon aus, dass somit die OPED GmbH als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

## **Forschung und Entwicklung**

Im Bereich der Forschung und Entwicklung der Muttergesellschaft OPED AG, Steinhausen (Schweiz) sind 4 (Vorjahr 4) Entwicklungsingenieure permanent mit der Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen sowie der laufenden Verbesserung des bestehenden Produktpportfolios beschäftigt. Die OPED GmbH hat uneingeschränkten Zugang zu den Ergebnissen und ist für die produktionstechnische Umsetzung und Markteinführung der Neuentwicklungen in Deutschland verantwortlich. Sie hat sich insbesondere im Bereich der Kunststofftechnologie ein großes Know-how aufgebaut.

## **Nachhaltigkeit der Wertschöpfungskette**

Der überwiegende Anteil der OPED-Produkte wird wiederverwendet. Nach erfolgreicher Anwendung beim Patienten werden die meisten OPED-Produkte für den Patienten kostenlos zur Wiederaufbereitung an die OPED GmbH zurückgesendet. Am Sitz der Gesellschaft in Valley werden die wiederverwendungsfähigen Kunststoffteile nach einer eingehenden Qualitäts- und Funktionsprüfung in neue Produkte montiert. Die OPED GmbH leistet mit diesem Prozess einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Schonung von Ressourcen und Umwelt, da allein bei den Produkten VACOped, VACOtalus und CAMOped rd. 130 t recyclates und 200 t wiederverwendetes Material eingesetzt worden sind.

Zur nachhaltigen Sicherung des erwarteten Wachstums und als klares Bekenntnis zum Produktionsstandort Deutschland wurde im Jahr 2018 der Medizinpark 2 eröffnet, in dessen Aufbau rund 18 Mio. EUR investiert worden sind.

## **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **Ertragslage**

Durch die Beendigung der COVID-19 Maßnahmen und der damit weiter einhergehenden größeren Mobilität der Bevölkerung konnte im Geschäftsjahr 2023 ein Umsatzanstieg von TEUR 60.094 im Vorjahr um TEUR 7.253 oder 12,1 % auf TEUR 67.347 verbucht werden. Wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz hat weiterhin der Absatz auf dem deutschen Gesundheitsmarkt in Höhe von TEUR 61.094 (Vorjahr TEUR 53.628). Der Anteil der Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 6.253 (Vorjahr TEUR 6.466) beträgt somit 9,3 % und konnte annähernd auf dem Niveau des Vorjahrs (10,8 %) gehalten werden.

Zum Umsatzanstieg der OPED GmbH konnten alle Behandlungskonzepte beitragen. Das FUSS-Konzept konnte den größten Beitrag erwirtschaften.

Die Betriebsleistung stieg im Geschäftsjahr 2023 um TEUR 5.721 oder 9,1 % von TEUR 63.131 auf TEUR 68.852.

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Betriebsleistung liegt mit 36,8 % (Vorjahr 38,8 %) unter dem Wert des Vorjahrs. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Einweisungsprovisionen zurückzuführen.

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter in der OPED GmbH lag im Jahresdurchschnitt höher als im Vorjahr bei 376 (Vorjahr 337). Grund hierfür ist im Wesentlichen, dass neue Stellen, die durch das Unternehmenswachstum notwendig waren, in diesem Jahr zeitnah besetzt werden konnten. Dabei zeigt sich im Recruitingprozess weiterhin, dass der Arbeitsmarkt in der Region und im Einzugsbereich von München für Fachkräfte nach wie vor attraktiv ist. Der Personalaufwand ist dementsprechend von TEUR 18.857 um 20,5 % oder TEUR 3.870 auf TEUR 22.727 angestiegen. Die Personalaufwandsquote stieg somit von 30,6 % der Betriebsleistung im Vorjahr auf 33,0 % im Jahr 2023. Dies hängt auch damit zusammen, dass in diesem Geschäftsjahr Mitarbeiterprämien gezahlt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten überwiegend Aufwendungen für Mieten und Leasinggebühren, Werbung, Versand sowie die Verwaltung. Diese Aufwendungen sind um TEUR 1.262 oder 9,4 % gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 14.683 im Geschäftsjahr 2023 gestiegen. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf den Wegfall der Corona-Beschränkungen und den

damit wieder stattfindenden Kongressen zurückzuführen. Im Geschäftsjahr sind außerdem insbesondere Projekte im Bereich der Digitalisierung vorangetrieben worden.

Der im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Schweizer Franken schwache Euro führte zu einem negativen Währungssaldo insbesondere aufgrund der Anpassungen der Fremdwährungsdarlehen der Muttergesellschaft OPED AG. Dadurch wurde im Geschäftsjahr 2023 ein negativer Währungssaldo in Höhe von TEUR 313 (Vorjahr TEUR 141) erzielt.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ohne Erträge aus Gewinnabführungen und Finanzanlagevermögen ist von TEUR 4.868 um TEUR -42 auf TEUR 4.827 für das Geschäftsjahr 2023 leicht gesunken. Die EBIT-Marge, bezogen auf die Betriebsleistung, betrug für das Geschäftsjahr 2023 7,0 % (Vorjahr 7,7 %). Der Wesentliche Grund für den Rückgang ist das hohe Investitionsvolumen in Projekte, um die OPED GmbH gut für die zukünftigen Jahre aufzustellen.

Die Entwicklung des Finanzergebnisses ist vor allem von dem Rückgang der Ergebnisabführung der Medizinpark Valley Immobilien GmbH geprägt. Diese ging von TEUR 814 im Vorjahr auf TEUR 151 im Berichtsjahr 2023 zurück. Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens liegen mit TEUR 342 (Vorjahr TEUR 141) über dem Vorjahreswert. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 sank unter Berücksichtigung einer Steuerquote in Höhe von 33,5 % um -53,1 % auf TEUR 1.575 (Vorjahr TEUR 3.359).

## **Finanzlage**

Die Finanzierung des operativen Geschäfts der Gesellschaft erfolgte im Wesentlichen aus dem Finanzmittelfonds. Die langfristigen Fremdwährungsdarlehen der Muttergesellschaft OPED AG, Steinhausen (Schweiz) haben sich im Berichtsjahr 2023 aufgrund der Tilgungen der Darlehen verringert. Zudem verfügt die OPED GmbH über ausreichende Kontokorrentkreditlinien zur Finanzierung des operativen Geschäfts, diese waren zum Jahresende in Höhe von TEUR 387 in Anspruch genommen.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft betrug im Geschäftsjahr 2023 TEUR 11.639 (Vorjahr TEUR 4.504). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Forderungen durch geringere geleistete Anzahlungen und geringeren IC Forderungen und der Zunahme der Verbindlichkeiten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -4.630 (Vorjahr TEUR -24.032). Im Geschäftsjahr wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger in Finanzanlagen (Erwerb von Beteiligungen) investiert.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betrugen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 181 (Vorjahr TEUR 114) und betreffen im Wesentlichen Ausgaben im Rahmen der Digitalisierungsstrategie. Im Bereich der Sachanlagen wurden Investitionen für Werkzeuge, Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, EDV-Hard- und Software sowie den Fuhrpark in Höhe von insgesamt TEUR 2.569 (Vorjahr TEUR 2.033) getätigt.

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.075 (Vorjahr TEUR 28.792) betrafen im Wesentlichen eine weitere Einzahlung in die Kapitalrücklage der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, in Höhe von TEUR 2.000, die der Stärkung der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft dient. Des Weiteren sind Ausleihungen an Tochtergesellschaften erhöht worden.

Im Geschäftsjahr wurden die vereinbarten Tilgungen der gewährten Darlehen der Muttergesellschaft OPED AG, Steinhausen (Schweiz) geleistet. Dadurch sinkt der Mittelbedarf zur Finanzierung der Investitionen im Geschäftsjahr 2023 um TEUR -7.610.

Der Finanzmittelfonds bestehend aus Bank und Kassenguthaben hat sich von TEUR 1.105 um TEUR -601 auf TEUR 503 reduziert.

### **Vermögenslage**

Die Vermögenslage ist geprägt von den auch in 2023 weiter gestiegenen Finanzanlagen. Insgesamt haben die Finanzanlagen mit 69,4 % (Vorjahr 66,5 %) den größten Anteil an den auf der Aktivseite ausgewiesenen Vermögenswerten. Das Anlagevermögen insgesamt hat einen Anteil von 74,7 % (Vorjahr 70,3 %) an der gesamten Aktivseite.

Der Vorratsbestand ist im Geschäftsjahr 2023 um TEUR -105 oder -0,8 % von TEUR 13.880 auf TEUR 13.775 gesunken. Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen ist deutlich gestiegen. Im Gegensatz dazu sind die geleisteten Anzahlungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 633 gesunken. Das Vorratsvermögen hat einen Anteil von 14,0 % (Vorjahr 14,0 %) an den auf der Aktivseite ausgewiesenen Vermögenswerten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR -501 zurückgegangen. Die durchschnittliche Debitorenlaufzeit hat sich stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr von 40 auf 34 Tage verringert.

Forderungen gegen die Muttergesellschaft OPED AG und andere Konzernunternehmen beinhalten im Wesentlichen den Saldo aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR -3.113 zurückgegangen.

Die erwirtschafteten Jahresüberschüsse der letzten Jahre wurden zur Finanzierung der Expansion der Gesellschaft vollständig thesauriert und jeweils auf neue Rechnung vorgetragen. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 TEUR 40.080 (Vorjahr TEUR 38.505). Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der geringeren Bilanzsumme erhöht und beträgt nun 40,8 % (Vorjahr 38,8 %).

Die Rückstellungen sind im Geschäftsjahr 2023 um TEUR -1.373 von TEUR 4.808 auf TEUR 3.435 zurückgegangen. Die rückstellungspflichtigen Sachverhalte betreffen hauptsächlich Personalrückstellungen, ausstehende Rechnungen sowie Rückstellungen für Steuern.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 langfristige Fremdwährungsdarlehen der Muttergesellschaft OPED AG in Höhe von TEUR 41.758 (Vorjahr TEUR 46.351) ausgewiesen. Die Veränderung des EUR/CHF-Wechselkurses hat im Berichtsjahr zu Kursverlusten in Höhe von TEUR 229 (Vorjahr TEUR 357) geführt.

### **3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft aus Sicht der Geschäftsleitung wieder. Die Berichterstattung erstreckt sich entsprechend der unternehmensinternen Steuerung über ein Jahr.

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Zugrundelegung der aktuell zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten,

zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren wesentlichen Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich naturgemäß in Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist. Insgesamt können daher die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Ergebnisse wesentlich von den Prognosen abweichen.

#### a) Prognosebericht

##### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das jüngste World-Economic-Outlook-Update des Internationale Währungsfonds (IWF) vom Januar geht davon aus, dass das Wachstum der Weltwirtschaft in den beiden Jahren 2023 und 2024 jeweils 3,1 % betragen wird. Dies bedeutet für 2024 ein um 0,2 % höheres Wachstum als noch zuletzt geschätzt. Für Deutschland hat der IWF allerdings seine Vorhersage nach unten korrigiert – um 0,4 Prozentpunkte im Vergleich zu Oktober 2023. Er rechnet jetzt noch mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,5 % für 2024.

Gleichwohl sind diese Prognosen mit großen Unsicherheiten behaftet. Die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung ist stark abhängig vom weiteren Verlauf der derzeitigen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt (z.B. Ukraine-Russland-Konflikt, Israel-Gaza-Konflikt) und deren Folgen, dem Erfolg bei der Bekämpfung der Inflation und damit von der Wirksamkeit politischer und zentralbankpolitischer Maßnahmen.

Von der weiteren Entwicklung der Energiepreise im Jahr 2024 wird die OPED nicht sehr stark betroffen sein, da die Verwaltungs- und Produktionsgebäude des Medizinparks in Valley im Wesentlichen über eigene PV-Anlagen mit Strom bzw. über eine Hackschnitzelanlage mit Wärme und Warmwasser versorgt werden.

##### Erwartete Branchenentwicklung

Der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt liegt in Deutschland nach zuletzt verfügbaren Daten aus dem Jahr 2022 bei 12,9 %. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass dieser Anteil im Jahr 2023 - wie in den meisten Vorjahren - weiter gewachsen ist, und – nach Auffassung der Geschäftsleitung - auch in den nächsten Jahren weiter wachsen wird.

Die Ausgaben für Hilfsmittel sind, vergleichbar mit den gesamten Gesundheitsausgaben, in den letzten Jahren nahezu kontinuierlich gewachsen. Auch dieses Wachstum sollte sich nach Auffassung der Geschäftsleitung weiterhin fortsetzen.

##### Künftige Entwicklung der OPED GmbH

Das wirtschaftliche Umfeld ist derzeit mit rückläufigen, aber immer noch hohen Inflationsraten und den Auswirkungen des Ukrainekriegs von einer großen Unsicherheit geprägt. Positiv wirken sich das Ende der COVID-19-Krise und die anhaltend positiven branchenspezifischen Rahmenbedingungen aus. Die OPED GmbH rechnet derzeit für das Geschäftsjahr 2024 mit einem von allen Behandlungskonzepten getragenen Wachstum für den Umsatz und die Betriebsleistung in der Größenordnung von rund 8,0 %. Für den Umsatz wird somit ein Niveau von rd. TEUR 72.890 angestrebt. Mit zunehmender Marktdurchdringung für wesentliche Produktgruppen wird das künftige Wachstum in Deutschland überwiegend von neuen Produkten erwartet. Aufgrund von Preiserhöhungen und Maßnahmen zur effizienten Steuerung der Produktion und Investitionen in

neue Produktionstechnologien wird trotz teilweise steigender Bezugskosten mit einer stabilen Materialaufwandsquote gerechnet. Die Personalaufwandsquote sollte ebenfalls stabil bleiben und die übrigen variablen Kosten werden moderat und entsprechend dem geplanten Wachstum steigen. Die EBIT-Marge wird in einer Bandbreite von 7,0 % bis 9,0 % prognostiziert.

Das weitere mittelfristige Wachstum ist solide finanziert. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende finanzielle Ressourcen.

Die COVID-19-Krise hatte im Geschäftsjahr 2023 keinen Einfluss mehr auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Stattdessen treten jedoch die hohe Inflation und Auswirkungen des Ukrainekrieges und seiner Folgen in den Vordergrund. Die weiteren wirtschaftlichen Folgen dieser neuen Rahmenbedingungen sind für die OPED GmbH noch nicht absehbar.

## b) Risiko- und Chancenbericht

Das Management von Chancen und Risiken stellt eine wesentliche Voraussetzung dar, um auf Änderungen der unternehmerischen Rahmenbedingungen adäquat reagieren zu können. Sofern es wahrscheinlich ist, dass identifizierte Chancen und Risiken eintreten, sind sie im Prognosebericht enthalten. Die folgenden Ausführungen erläutern mögliche Entwicklungen, die zu positiven (Chancen) und negativen (Risiken) Abweichungen der Prognose für das Jahr 2024 führen können.

### Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft umfasst auch die Aktivitäten aller Tochtergesellschaften der OPED GmbH.

Zudem ist die OPED GmbH in das Risikomanagementsystem der OPED-Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft OPED AG in Steinhausen (Schweiz) eingebunden. Das implementierte System bedient sich geeigneter Steuerungsinstrumente und Kennzahlen in den wesentlichen Bereichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung, Materialwirtschaft, Vertriebs- und Produktionssteuerung, Personalmanagement sowie Finanzierung und Liquiditätssicherung.

Das integrierte Früherkennungssystem auf der Basis rollierender Planungsrechnungen ist darauf ausgerichtet, frühzeitig Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu analysieren und zu klassifizieren, um bestandsgefährdenden Sachverhalten rechtzeitig zu begegnen. Die Geschäftsleitung erhält in regelmäßigen Berichten Informationen über risikorelevante Sachverhalte. Je nach Bedarf werden ergänzende Berichte zu einzelnen Sachverhalten erstellt.

Auf Basis der Controlling-Berichte und rollierenden Hochrechnungen für das laufende Geschäftsjahr werden in regelmäßigen Besprechungen mit der Geschäftsführung alle wesentlichen Entwicklungen von der Geschäftsleitung sowie Projekt- und Bereichsverantwortlichen vorgestellt und eingehend erläutert, die aktuelle Risikosituation thematisiert und geeignete Maßnahmen zur Steuerung der Unternehmensentwicklung beschlossen.

## Allgemeine Risiken

Konjunkturelle Schwankungen können zu einer wesentlichen Minderung der Umsatzerlöse und der operativen Ergebnisse führen. Dieses Risiko wird von der Geschäftsleitung allerdings als gering eingeschätzt, da die OPED-Produkte überwiegend unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung in der medizinischen Anwendung nachgefragt werden.

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheitswesen können dazu führen, dass OPED-Produkte nicht mehr hinreichend von den privaten und gesetzlichen Krankenversicherungen vergütet werden. Um diesem Risiko zu begegnen, werden die Diversifizierung in neue Geschäftsmodelle sowie die internationalen Vertriebsaktivitäten vorangetrieben und geeignete ausländische Gesundheitsmärkte erschlossen.

## Unternehmensspezifische Risiken

Der medizinische Fortschritt kann den Einsatz von OPED-Produkten in der Zukunft negativ beeinflussen. Um dieses Risiko zu verringern, wird durch die Erschließung neuer Geschäftsmodelle wie dem Sanitätshausmarkt und durch die Ausweitung der Produktpalette eine Diversifizierungsstrategie betrieben. Zudem werden innerhalb der bestehenden Produktgruppen neue Indikationen erschlossen und gesamtheitliche Behandlungskonzepte entwickelt. Die Digitalisierungsstrategie der Gesellschaft unterstützt zusätzlich den medizinischen Nutzen der OPED-Produkte nachzuweisen, um damit die Erstattungsfähigkeit der Produkte im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherungen zu sichern. Zusätzlich lassen sich über die neuen digitalen Produkte des Geschäftsbereichs „Digital Health Solutions“ auch neue Märkte erschließen, die weiteres Wachstum ermöglichen.

Aufgrund der neu hinzukommenden Geschäftsfelder sowie aufgrund des innovativen und stärker diversifizierten Produktpportfolios und ihre Einbindung in die OPED-Unternehmensgruppe wird die Gesellschaft die Wachstumschancen in den für sie relevanten Märkten im In- und Ausland nutzen und planmäßig weiterwachsen. Tendenzen zur Marktsättigung und ausstehende Zulassungsverfahren zur Anerkennung als Hilfsmittel für neu entwickelte Produkte können das Wachstum im Zeitablauf beeinflussen.

Risiken können sich aus der Wertentwicklung des Euros gegenüber anderen Fremdwährungen und der Entwicklung der Rohstoffpreise ergeben. Währungsrisiken werden durch aktives Management begrenzt.

Potenziellen Produkthaftungsrisiken begegnet die Gesellschaft durch laufende Kontrollen der hohen Qualitätsstandards während des gesamten Wertschöpfungsprozesses. Zusätzlich wird angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen.

Das Risiko des Verlustes und der Manipulation der steuerungsrelevanten, IT-gestützten Unternehmensdaten von außen und innen wird durch Firewalls und regelmäßige Datensicherungen reduziert. Der Umgang mit weiteren IT-Risiken ist ausführlich dokumentiert. Zusätzlich besteht ein Notfallkonzept, das regelmäßig auf seine Aktualität überprüft wird. Die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes ist damit nach unserer Einschätzung gewährleistet, kann aber angesichts stetig steigender Gefahren aufgrund von Cyber-Attacken nicht mit 100%-iger Sicherheit garantiert werden.

Für die wesentlichen Vermögensgegenstände, möglichen Haftungsrisiken und Schadensfälle verfügt die Gesellschaft über verschiedene Versicherungspolicen. Die Art und der Umfang des

notwendigen Versicherungsschutzes werden regelmäßig untersucht und entsprechend angepasst.

Die Suche nach geeigneten und erfahrenen Mitarbeitern zur Sicherung des beabsichtigten Wachstums ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren der OPED GmbH. Die Gesellschaft betreibt ein umfassendes Personalmanagement und möchte sich als attraktiver Arbeitgeber innerhalb ihrer Branche und regional positionieren. Ziel ist es, aus eigenen Reihen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufzubauen und langfristig an das Unternehmen zu binden, wofür u.a. ein allen Mitarbeitern offenstehendes Beteiligungsprogramm geschaffen worden ist.

Im laufenden Geschäftsjahr rechnet die Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes mit keiner wesentlichen Veränderung der Risikolandschaft, in der sie sich bewegt. Zudem sieht die OPED GmbH Chancen, dass die eingeleiteten strategischen Maßnahmen weiterhin erfolgreich umgesetzt werden.

Die Beurteilung der Risikosituation aus heutiger Sicht ergibt gegenwärtig und auch für die nahe Zukunft keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

## **Chancen**

Die OPED GmbH verfolgt eine nachhaltige Wachstumsstrategie. Alle Produktsegmente werden weiter ausgebaut, um die bisher erreichte Marktposition in den Gesundheitsmärkten in Deutschland, Australien und in der Schweiz dauerhaft zu festigen. Darüber hinaus wird die Digitalisierungsstrategie im neuen Geschäftsbereich „Digital Health Solutions“ weiter vorangetrieben. Für ausgewählte Regionen in Europa und den USA wird das internationale Geschäft primär mit eigenen Tochtergesellschaften der OPED-Gruppe weiterentwickelt.

Durch den im Geschäftsjahr 2018 eröffneten Medizinpark verfügt die Gesellschaft über ein mit modernster Technik ausgestattetes Produktions- und Logistikgebäude. Damit verfügt die OPED GmbH für die kommenden Jahre über Platz für weitere Prozessoptimierungen innerhalb der Wertschöpfungskette und für das weitere geplante Wachstum am Produktionsstandort Deutschland.

Valley, den 31. Mai 2024

OPED GmbH

Geschäftsführung



Stefan Geiselbrechtinger



Christian Puritscher